



**1311**

## **Bericht und Antrag des Kirchenrates zur Verwendung von Schwerpunktmitteln im Budget 2018**

Vom Kirchenrat genehmigt am 11. September 2017

Der Synode vorgelegt am 22. November 2017

## 1. Ausgangslage

Der Kirchenrat hat in der Herbstsynode 2015 der Synode beantragt, für das Anschieben neuer Projekte und Schwerpunkte weitere CHF 200'000 jährlich zur Verfügung gestellt zu erhalten. Die Synode hat dieses Ansinnen positiv aufgenommen und den Kirchenrat beauftragt, allfällige neue Projekte oder Schwerpunkte ihr jeweils zur Behandlung vorzulegen.

Der Kirchenrat kommt diesem Anliegen nach. Er ist der Ansicht, dass es zukünftig bei der Behandlung des Budgets zur Praxis werden wird, vorgängig bereits über die Verwendung von zusätzlichen Schwerpunktmitteln zu entscheiden. Damit ist eine transparentere Verteilung der Schwerpunktmittel gewährleistet und die Budgetierungssicherheit wird erhöht.

Der Kirchenrat legt mit dem vorliegenden Bericht und Antrag eine solche Übersicht vor, wie sie von der Synode gewünscht wurde. Der Bericht enthält jeweils eine kurze Darstellung der mit einer Schwerpunktförderung zu unterstützenden Projekte und Aktivitäten

Der vorliegende Bericht und Antrag ist ein Finanzbeschluss. Die Synode entscheidet über den Einsatz, die Verwendung oder allfällige Freigabe von finanziellen Mitteln. Sie entscheidet nicht inhaltlich über die vorgeschlagenen Projekte und Aktivitäten.

## 2. Anträge des Kirchenrates zur Erhöhung und Verwendung von Schwerpunktmitteln

Der Kirchenrat schlägt folgende Beiträge für das Budget 2018 vor im Sinne der Schwerpunktförderung:

### 2.1 1000 Jahre Heinrichs Münster 2019

Im Jahr 1019 wurde das Basler Münster im Beisein von Kaiser Heinrich geweiht. Der von ihm gestiftete Bau ersetzte den von den Ungarn zerstörten Vorgängerbau. Der heutige Bau ist auf den Grundmauern des Heinrichsmünsters errichtet. Wir wollen das 1000-jährige Jubiläum unseres Münsters mit der ganzen Stadt feiern. Grossangelegte Kooperationen mit Universität, Museen, Volkshochschule, Kantonaler Denkmalpflege etc. werden einen interessanten Jubiläums-Reigen ermöglichen. Der Beitrag unserer Kirche zum Jubiläum wird ein Schauspiel unter Beteiligung von Laien und Professionellen sein, sowohl in der Verteilung der Rollen als auch bei Einbezug von (Kirchen-)Chören innerhalb von ganz Basel-Stadt. Das Stück wird die 1000-jährige Geschichte im und um das Basler Münster in spannender und unterhaltsamer Weise präsentieren, und zwar im Münster selbst. Wie im Ratschlag 1290 vom November 2015 angekündigt, werden dafür CHF 100'000 veranschlagt. Der KR erbittet die entsprechende Summe.

Dazu beantragt der Kirchenrat eine Rückstellung in der Höhe von CHF 100'000 im Rechnungsjahr 2018 zu bilden und dafür im Budget 2018 einen einmaligen Beitrag in dieser Höhe einzustellen.

### 2.2 Jugendnetzwerk

An der Junisynode 2015 lag ein Antrag vor, die Projektarbeit Jugendarbeit mit CHF 20'000 zu unterstützen. Bereits im Budget 2016 wurde dieser Beitrag aufgenommen mit CHF 10'000 Sachkosten und CHF 10'000 Lohnkosten für Projekte der Kirchgemeinden für Jugendliche. Diese beiden Positionen sind deshalb getrennt, da es sich zum einen um Löhne handelt, welche vorzugsweise an Angestellte der ERK BS für ihre Tätigkeit gehen sollen, zum anderen aber um Sachkosten, die erfahrungsgemäss im Rahmen der Tätigkeit von solchen Projekten anfallen.

Der Kirchenrat ist der Ansicht, dass mit diesem Schwerpunktbeitrag in der Höhe von CHF 20'000 in geeigneter Weise Projekte unterstützt werden können.

### 2.3 Vollversammlung Gemeinschaft Evangelischer Kirchen in Europa (GEKE) in Basel 2018

In der Woche vom 13.-18. September 2018 hat unsere Kirche die Ehre, die Vollversammlung der Gemeinschaft Evangelischer Kirchen in Europa (GEKE) in Basel begrüssen zu dürfen. Die GEKE ist aus der Leuenberger Kirchengemeinschaft gewachsen und sie ist die verbindlichste Form der Kirchengemeinschaft, der die ERK-BS über den Kirchenbund hinaus angehört. Es stehen in der GEKE interessante Fragen an, zu deren Klärung die Basler Kirche in den vergangenen Jahren einiges beigetragen hat. Zum Bsp. die Frage von Kirchengemeinschaft mit Migrationskirchen. Die Basler Zusammenkunft wird daher Wege weisen für eine Öffnung auch des europäischen Protestantismus für Migrationsgemeinden. Wir freuen uns darauf, die Versammlung an jenem Ort tagen lassen zu können, an dem auch das Basler Konzil getagt hat: nämlich im Basler Münster. Die ganze Versammlung wird in Basel im Unterschied zu früheren Treffen, die eher in Kongressatmosphäre verliefen, durch eine geistliche Atmosphäre bestimmt sein. Entsprechend ist auch der Abend der gastgebenden Kirche geplant (Sa., 15.9.2018). Dieser wird in Form einer Agape in der Leonhardskirche gefeiert. Dafür, sowie als Beitrag zu den enormen Kosten einer solchen Versammlung in der Schweiz, erbittet der KR, wie im Ratschlag 1290 vom November 2015 angekündigt CHF 30'000.

Für die Vollversammlung der Gemeinschaft evangelischer Kirchen in Europa sieht der Kirchenrat im Budget 2018 Schwerpunktmittel von CHF 30'000 vor.

### 2.4 Anlässe Offene Kirche Elisabethen – Basel im Gespräch

Basel im Gespräch" (BiG) startete in seine zweite Saison 2017 mit einem FullHouse: Der arabisch-israelische Islam-Experte Ahmad Mansour bescherte dem Anlass zum aktuellen Thema „Radikalisierung“ gegen 400 Teilnehmende. Ja, Teilnehmende, denn neben der jemenitisch-schweizerischen Politologin Elham Manea, Thomas Kessler, dem Leiter der Task Force Radikalisierung des Kantons Basel-Stadt und dem Religionswissenschaftler Johannes Saal waren und sind alle Menschen in der Mitte der Offenen Kirche Elisabethen (OKE) immer potenziell Mitdiskutierende. Ein offenes Mikrofon macht es jederzeit für jedeN möglich, sich in das in der Mitte beginnende Gespräch unter MeinungsmacherInnen und ExpertInnen einzuschalten. Zwei heilige Kühe unserer Stadt stellte das BiG im 2017 auch ins Zentrum: Zu Humor und seinen Grenzen und Möglichkeiten diskutierten Fasnachts-Comité-Mitglied Frau Pia Inderbitzin, der Theologe und Drummeli-Sprecher Thierry Moosbrugger, der Kabarettist und Schauspieler David Bröckelmann und der SRF-Querschnitt-Redaktor Michael Luisier. Erneut volles Haus. Und erst noch viele, besonders junge Männer brachte eine Diskussion über den FCB, direkt nach der Wahl von Bernhard Burgener. Mit ihm diskutierten Ballettdirektor Richard Wherlock, SP-Nationalrätin Silvia Schenker, Grossrat und Fanexperte Thomas Gander und die Leiterin des Standortmarketings Basel, Sabine Horvath. Ein Advocacy-Thema war der Streit darum, ob wirklich im Basler Winter „fremde Arme“ von der Notschlafstelle abgewiesen werden. Hitzig diskutierten hier Nicole Wagner (Basler Sozialhilfe) und Claudia Adrario de Roche (Soup & Chill), sekundiert von Hugo Köppel (Schweizerisches Rotes Kreuz), Eduard Rutschmann (Grossrat, SVP) und Michel Steiner (Schwarzer Peter). Interessant wird es bleiben mit dem 4. BiG des Jahres unter dem Thema „Familie für alle“ rund um die Möglichkeit für Schwule und Lesben Ehe einzugehen - aber was ist mit der Kindererziehung und was heisst das für unser Familienbild in der Zukunft? Das Thema des Novembers hat der Star des Januars, Ahmad Mansour vorgegeben, als er sagte: „Jetzt ist die muslimische Community dran, um aufzuzeigen, wie sie mit der Spannung zwischen Demokratie, Menschenrechten und Islamauslegung umzugehen gedenkt“. Wir haken nach und haben die Berliner Seiran Altes, die erste Imamen Deutschlands und einige ihrer Schweizer und Basler Glaubensgenossinnen zu diesem Thema eingeladen. Zwei weitere BiGs werden sich mit dem Thema „Kirche und Stadt“ und dem Thema „die Folgen der Digitalisierung“ beschäftigen. Das Gesprächsformat hat sich in Basel inzwischen einen sehr guten Ruf erarbeitet, ist es doch - neben den Wenkenhofgesprächen - das einzige regelmässige Forum, wo Basel über sich selbst nachdenken kann.

BiG - das heisst Erwachsenenbildung durch hochkarätige Gespräche zwischen Menschen, die etwas zu sagen haben und jenen, die sonst nur zuhören, in einem offenen Kirchenraum. Unter dem Motto „Gemeinsam. Weiter. Denken»

Der Kirchenrat beantragt wiederum CHF 50'000 Sachkosten und Honorare für diesen Schwerpunkt im Budget 2018 einzustellen.

### **3. Erhöhung und Verwendung von Schwerpunktmitteln im Budget 2018**

Wie oben dargestellt, werden einzelne Aufgaben gesondert durch die Erhöhung der Schwerpunktmittel gefördert. Diese Beiträge sind im Budget 2018 bereits eingestellt, jedoch nicht in einer Übersicht einheitlich dargestellt. Deshalb hat der Kirchenrat im Zusammenhang mit der Planungskommission entschieden, der Synode als Entscheidungshilfe diesen Bericht und Antrag so vorzulegen.

### **4. Beschlussantrag**

Der Kirchenrat ersucht die Synode, dem nachstehenden Beschlussantrag betreffend Verwendung von Schwerpunktmitteln im Budget 2018 zuzustimmen.

namens des Kirchenrates  
der Evangelisch-reformierten  
Kirche Basel-Stadt

Pfr. Dr. Lukas Kundert  
Präsident

Peter Breisinger  
Sekretär

### **5. Beschluss der Synode der Evangelisch-reformierten Kirche Basel-Stadt betreffend Bericht und Antrag des Kirchenrates zur Erhöhung und Verwendung von Schwerpunktmitteln im Budget 2018**

1. Die Synode nimmt Kenntnis vom Bericht des Kirchenrates zur Verwendung von Schwerpunktmitteln im Budget 2018
2. Die Synode beschliesst die folgende zusätzliche Verwendung von Schwerpunktmitteln im Budget 2018:
  - 2.1 1000 Jahre Heinrichs Münster 2019 CHF 100'000
  - 2.2 Jugendnetzwerk CHF 20'000
  - 2.3 GEKE Vollversammlung 2018 CHF 30'000
  - 2.4 Anlässe Offene Kirche Elisabethen „Basel im Gespräch“ CHF 50'000

## Anhang I

### Budget 2018

#### Schwerpunktfinanzierungen

		Jahr 2018 TCHF
Kirchgemeinde Münster		
Familien-, Kinder- & Jugendarbeit		
Gellert		100
Kirchgemeinde Basel West		
Familienarbeit Genesis		100
Kirchgemeinde Thomas		
Familienarbeit		75
Kirchgemeinde Kleinbasel		
3 K - KinderKircheKleinbasel		100
Kirchgemeinde Riehen-Bettingen		
Kirche für junge Menschen		50
Kantonalkirche		
Seelsorge in Alters- & Pflegeheimen		100
Stadtkirche Münster		175
Mitenand - eine diakonische		
Gemeindebewegung		100
Erhöhung Schwerpunkt-Mittel TCHF a)		200
1000 Jahre Heinrich		
Münster	100	
Jugendnetzwerk	20	
GEKE Vollversammlung	30	
OKE Basel im Gespräch	50	
Summe		1'000

a) Beschlossen mit Ratschlag 1302 Finanzplan 2018 – 2021, Tabelle 10